

Wiederum in kleineren Gestalten ist die Gruppe des Neptun und der Amphitrite gebildet, die anscheinend von demselben Künstler herrührt. (H. 20 – II. 44.)

Eine spätere Arbeit dagegen ist die allegorische Gruppe: die ohnmächtig auf der Erdkugel niedergesunkene Kunst, zu deren Füßen ein weinender Putto auf die unbenutzten Werkzeuge hinweist, wird von der Zeit in Gestalt des geflügelten Saturn wieder aufgerichtet. – Die Gruppe ist eine auf der Rückseite bezeichnete Arbeit von *Joh. Christoph Ludwig Lücke* in Dresden, der dafür am 24. November 1736 80 Dukaten erhielt. Der Holzsockel ist mit den Emblemen der Baukunst, Malerei, Musik und Astronomie geschmückt. (H. 21 – II. 337.)

Erste Fensternische, Schrank links,
erste Glasplatte:

Die Statuetten der vier Jahreszeiten von *Balthasar Permoser*, Frühling (II. 45) und Sommer (II. 46) als weibliche, Herbst (II. 48) und Winter (II. 49) als männliche Gestalten aufgefaßt und mit entsprechenden Motiven ausgestattet (H. im Durchschnitt 23). Die nicht bezeichneten, überaus virtuos behandelten Arbeiten sind charakteristische Zeugnisse für die in Werken der Kleinkunst vielfach betätigte Kunstfertigkeit des bekannten Dresdner Bildhauers der Zeit Augusts des Starken. Sie sind zugleich auch noch als Varianten der monumentalen Sandsteinfiguren am Portalpavillon des Zwingers besonders beachtlich. – Im Herzogl. Museum zu Braunschweig befinden sich ähnliche Figuren des Meisters.

In der Mitte zwischen diesen Figuren steht eine unbezeichnete Gruppe desselben Künstlers: Herkules bei Omphale (H. 20,5 – II. 41), in der der sitzende Held, einen Faden spinnend, zu der neben ihm stehenden Jungfrau stöhnend emporblickt, während diese sich siegesfroh mit seiner Löwenhaut schmückt und der kleine Cupido im Besitze seiner Keule auf den von ihm gefangen genommenen stolz hinweist. Die Gruppe wird dadurch als ein Werk des Meisters beglaubigt, daß sie noch einmal ziemlich übereinstimmend in etwas größeren Verhältnissen ausgeführt (in dem Schrank gegenüber) und dort vorn im Felsen voll bezeichnet ist. (H. mit Sockel 30)